

Urtheil fällen zu können. Alle Rollen, für welche das erwähnte Personal nicht ausreicht, werden, wie bekannt aus dem Chor besetzt, und so ehrenvoll dieß auch für das Chor sein mag, ein so wenig erfreuliches Zeichen ist es für die ganze Anstalt. Hat man wohl schon je auf einer bedeutenden Bühne den alten Moor, den Kent, den Edgar, durch Choristen geben sehen?

Noch vergaßen wir Herrn Ringelhardt's selbst zu erwähnen. Er spielt zwar nur selten, aber es wäre gewiß besser, er enthielte sich des Auftretens ganz. Wir wenigstens können an solchen Darstellungen, wie z. B. die des Baron Sturz in „Beschämte Eifersucht“, kein Gefallen finden, denn unserer Meinung nach muß die Komik da, wo ein gebildeter, sogar feiner Mann der höhern Stände darzustellen ist, nicht darin gesucht werden, daß man das Gesicht verzerrt, barocke Stellungen macht, ein Bein in die Luft streckt, eine affectirte Sprache annimmt und den Mund schief zieht.

Unterwerfen wir nun das Opernpersonal einer ähnlichen Prüfung, so finden wir als ersten Tenor Herrn Schmitt, wahrlich in keiner Hinsicht ausreichend, selbst nicht bei dem anerkannten Mangel an Tenoristen. Doch haben wir, wie wir hören, noch einen Tenoristen zu erwarten. Sehen wir also, wie dessen Leistungen ausfallen. Einen vollen Ersatz für Herrn Eichberger werden wir schwerlich erhalten, und das Publicum wird hoffentlich in seinem Urtheil gegen den Fremden, dessen Name noch in undurchdringliches Dunkel gehüllt ist, billig genug sein, nicht einen solchen Maßstab anzulegen. Immer aber bleibt Herrn Ringelhardt der Vorwurf

zu machen, daß er nicht schon früher auf einen Ersatz dachte. Der Abgang des Herrn Eichberger war längst gewiß, und in der ganzen Zeit wurde uns nur ein Tenor vorgeführt, während sich doch eben im Sommer, wo so viele Theater geschlossen sind, die beste Gelegenheit bietet, ein solches Gastspiel einzuleiten.

(Beschluß folgt.)

### Witterungs-Beobachtungen vom 15. bis 21. November 1835.

(Thermometer frei im Schatten.)

Nov.	Barom. d. 10° + R. Stunde.	Therm. Pariser Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
15.	Morg. 8	27. 11, 7	- 8, 3	SO.	heiter.
	Nachm. 2	- 11 -	- 2, 2	SO.	leichte Wölkchen.
	Abds. 10	- 10, 6	- 5, 7	SO.	bewölkt.
16.	Morg. 8	- 9, 9	- 4, 5	O.	neblich.
	Nachm. 2	- 9, 8	- 1, 4	O.	trübe.
	Abds. 10	- 10, 2	- 3, 2	SO.	trübe.
17.	Morg. 8	- 10, 4	- 3, 4	SW.	heiter.
	Nachm. 2	- 9, 8	+ 1, 3	SW.	Sonnenblicke.
	Abds. 10	- 8, 7	+ 0, 3	SW.	Schneelocken.
18.	Morg. 8	- 7, 9	+ 2, 2	SW.	trübe feucht.
	Nachm. 2	- 7, 6	+ 3, 5	SW.	Regen.
	Abds. 10	- 5 -	+ 2, 4	WWS	stürmisch.
19.	Morg. 8	- 5, 4	+ 4, 5	W.	stürmisch.
	Nachm. 2	- 7, 7	+ 5, 8	W.	Sonnenbl. windig.
	Abds. 10	- 10, 2	+ 2, 3	WWN	windig gestirnt.
20.	Morg. 8	- 11, 1	+ 1, 6	W.	leicht bewölkt.
	Nachm. 2	- 11, 5	+ 5, 7	W.	trübe.
	Abds. 10	- 11, 7	+ 4, 2	W.	trübe.
21.	Morg. 8	- 11, 7	+ 3, 1	SW.	bewölkt.
	Nachm. 2	- 11, 6	+ 6 -	SW.	trübe.
	Abds. 10	- 11, 7	+ 3, 2	SW.	windig.

Redacteur: Dr. A. Barthhausen.

### Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 24. Novbr.: Die Montecchi und Capuleti, große Oper von Bellini (der vierte Act neu einstudirt mit Musik von Vaccai).

Romeo — Fräulein Francilla Pixis — als Gast.

Die bereits gelösten Billets, so wie die gemachten Bestellungen bleiben zu dieser Vorstellung gültig. Wer jedoch die zum Sonnabend bestellten Plätze nicht behalten wollte, beliebe eine beschließige Erklärung bis heute Abends um 4 Uhr in der Theatercasse abzugeben.

Concert-Anzeige. Heute, Montag den 23. November, werden Unterzeichnete im Saale des Gewandhauses das jährliche Concert zum Besten ihres Institut-Fonds geben, und ersuchen das kunstliebende Publicum um Unterstützung der wohlthätigen Anstalt durch recht zahlreichen Besuch. Fräulein Henriette Grabau, Fräulein Charlotte Fink und Herr Capellmeister Kalliwoda werden uns gütigst mit ihren Talenten unterstützen. Es wird aufgeführt werden: Sinfoni von Kalliwoda (Nr. 4) — Sehnsucht, von F. Schiller und A. Romberg (Fräulein H. Grabau) — Pianoforte-Concert von Field (Fräulein Ch. Fink, als erster öffentlicher Versuch) — Ouverture zum Märchen von der schönen Melusina, comp. von F. Mendelssohn-Bartoldy. (Mspt.) — Variationen für die Violine (Herr Capellmeister Kalliwoda). — Marsch und Chor von L. v. Beethoven. — Einlaßbillets à 16 Groschen sind in den Musikhandlungen